



Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft

Liebe Leser,

vor Ihnen befindet sich eine weitere Ausgabe unsers Programm-Newsletters. In dieser Ausgabe finden Sie aktuelle Informationen zur Programmumsetzung sowie Neuigkeiten aus der Euroregion Pro Europa Viadrina.

Darüber hinaus umfasst der vorliegende Newsletter eine Zusammenfassung des „Forums der deutsch-polnischen Projekte“, welches am 28.11.2012 im Kleist-Forum in Frankfurt (Oder) als Jahresveranstaltung stattfand.

In der Rubrik „Hätten Sie gewusst, dass...?“ werden dieses Mal die Bräuche während des Silvesterabends in Deutschland und Polen vorgestellt.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeiter des Gemeinsamen Technischen Sekretariats (GTS), einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2013!

Ihre Sylwia Pedzinska
Leiterin des Gemeinsamen Technischen Sekretariats

In dieser Ausgabe:

- 2 Was gibt es neues?
- 3 Umsetzungsstand des Programms
- 4 Neues aus den Euroregionen
- 5 European-Cooperation-Day
- 6 Forum der deutsch-polnischen Projekte
- 8 Hätten Sie gewusst, dass...?

Was gibt es neues im Programm?

EUROPÄISCHE TERRITORIALE ZUSAMMENARBEIT – ERFAHRUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Das polnische Ministerium für regionale Entwicklung (MRR) lud am 25. Oktober 2012 zu einer Konferenz mit dem Titel: „Europäische Territoriale Zusammenarbeit – Erfahrungen und Perspektiven“ nach Wrocław ein. Ziel der Konferenz war es, die Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) als ein wichtiges, wirksames und attraktives Instrument der regionalen Entwicklung darzustellen.

Im Rahmen der Konferenz, welche sich an die Vertreter der lokalen Selbstverwaltungen sowie Selbstverwaltungen der Wojewodschaften, an die wissenschaftlichen Einrichtungen sowie an Unternehmen oder Nichtregierungsorganisationen richtete kam es u. a. zu einer Vorstellung von im Rahmen verschiedener ETZ-Programme umgesetzter Vorhaben.

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit sich an der Debatte über die Herausforderungen der territorialen Zusammenarbeit in der kommenden Förderperiode 2014-2020



Konferenzauftakt – Begrüßung der Teilnehmer durch Unterstaatssekretär Niezgodą und Podiumsmitglieder. Quelle: Agnieszka Burda, Krajowy Punkt Kontaktowy INTERREG IVC

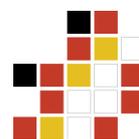


Die Konferenz: „Europäische Territoriale Zusammenarbeit – Erfahrungen und Perspektiven“. Quelle: Agnieszka Burda, Krajowy Punkt Kontaktowy INTERREG IVC

zu beteiligen. So stellte bspw. das MRR die Ergebnisse der Expertise „Herausforderungen und Ziele für die Programme der grenzübergreifenden Zusammenarbeit unter Beteiligung Polens nach 2013“, vor.

Insgesamt nahmen an der Veranstaltung rund 250 Personen teil, darunter der frühere Unterstaatssekretär des Ministeriums für Regionale Entwicklung, Herr Marcel Niezgodą; der sächsische Staatssekretär des Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, Herr Fritz Jäckel sowie der mecklenburgische Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus, Herr Stefan Rudolph. Das Land Brandenburg wurde durch Frau Gisela Mehlmann, Leiterin des Referats Strukturförderung Ziel 3 im Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten, vertreten.

WETTBEWERB FÜR MODELLHAFT DEUTSCH-POLNISCHE KOOPERATIONSPROJEKTE



MORO

Wettbewerbslogo für das Modellvorhaben

Quelle: www.kooperation-ohne-grenzen.de

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) der Bundesrepublik Deutschland führt in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Verkehr, Bauwesen und Maritime Wirtschaft (MTBiGM) der Republik Polen zum zweiten Mal den „Wettbewerb für modellhafte deutsch-polnische Kooperationsprojekte“ durch. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers, Herrn Dr. Peter Ramsauer und des früheren polnischen Infrastrukturministers, Herrn Cezary Grabarczyk.

Gesucht werden von den Initiatoren deutsch-polnische Projekte, die sich der gemeinsamen grenzübergreifenden Lösung konkreter räumlicher Probleme widmen, z. B. bei der Gestaltung der Zusammenarbeit von Städten mit ihrem Umland, bei der Zusammenarbeit von Städten bzw. Gemeinden untereinander oder bei der Verbesserung der Erreichbarkeit zentraler Orte. Ausgezeichnet werden besonders erfolversprechende, umsetzungsorientierte Projekte, die als Vorbild für das gemeinsame Handeln im Grenzraum dienen können.

Die Umsetzung der auszuzeichnenden Vorhaben wird mit einem Preisgeld unterstützt. Die Summe beträgt insgesamt 25 000 Euro. Sie soll auf die Preisträger zu gleichen Teilen aufgeteilt werden. Die für die Teilnahme obligatorisch einzureichenden Unterlagen sind spätestens bis zum 1. Februar 2013 an die Emailadresse wettbewerb@kooperation-ohne-grenzen.de zu übermitteln.

Das GTS möchte Sie ermuntern sich an diesem Vorhaben zu beteiligen!

Was gibt es neues im Programm?

ERGEBNISSE DER 12. BEGLEITAUSSCHUSSSITZUNG

Am 9. Oktober 2012 fand in Kostrzyn an der Oder die 12. Sitzung des gemeinsamen deutsch-polnischen Begleitausschusses für das Operationelle Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007-2013 statt. Während der Sitzung erhielten zwei Projekte mit einem Kofinanzierungsgesamtwert von über 500 000,00 EUR ein positives Votum hinsichtlich einer Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. Bzgl. der Auswirkungen dieser Entscheidungen auf die Programmstatistiken verweisen wir auf den Beitrag „Umsetzungsstand des Programms“ (siehe unten)



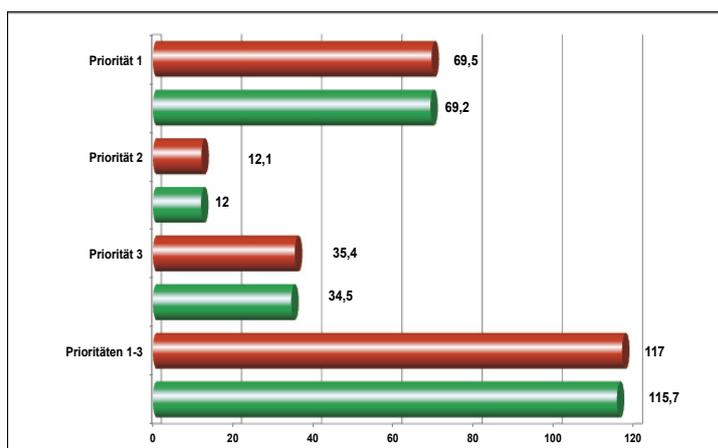
Impressionen von der 12. Sitzung des Begleitausschusses in Kostrzyn an der Oder am 09.10.2012

Quelle: GTS-Archiv

Aktueller Umsetzungsstand des Programms

Bisher wurden insgesamt 85 Projekte für eine Förderung bewilligt. Der Wert der Projekte, welche eine positive Entscheidung des Begleitausschusses erhalten haben, umfasst Mittel in Höhe von 115 700 000,00 EUR und beträgt 98,86 % der Gesamtallokation. Aus diesem Grund wurde bereits im vergangenen Jahr die Antragsannahme in allen 3 Programmprioritäten (ohne die Priorität Nr. 4 „Technische Hilfe“) ausgesetzt. Die Mittelbindung im Programm ist ebenfalls weiter angestiegen. Am Stichtag 28. November 2012 waren bereits 72 Förderverträge unterzeichnet worden. Die untere Graphik stellt den aktuellen Umsetzungsstand des Programms, unterteilt in die Prioritäten 1-3 hinsichtlich der zur Umsetzung ausgewählten Projekte, dar.

Ständig steigt zudem der Wert der Rückerstattungen, welche an die Begünstigten ausgezahlt werden. Am 28. November 2012 betragen die an die Begünstigten ausgezahlten Mittel rund 33 200 000,00 EUR EFRE.



Wert der durch den BA bewilligten Anträge im Verhältnis zur Programmallokation unterteilt in die Prioritäten 1-3.

Neues aus den Euroregionen

Am 6. Dezember 2012 fand eine durch die Euroregion Pro Europa Viadrina organisierte Konferenz zum Thema „Touristische Potenziale der Euroregion Pro Europa Viadrina – gemeinsame Chance für die Region“ statt. In der Aula des Collegium Polonicum versammelte sich eine große Anzahl von Teilnehmern aus Deutschland und Polen, darunter u.a. Vertreter der territorialen Selbstverwaltungen und anderer Organisationen, die sich mit dem Thema des grenzübergreifenden Tourismus befassen.



*Die Konferenz: „Touristische Potenziale der Euroregion Pro Europa Viadrina – gemeinsame Chance für die Region“
Quelle: Archiv der deutschen Geschäftsstelle der Euroregion Pro Europa Viadrina*

Die Vorträge der eingeladenen Gäste (Aleksandra Mrozek vom Lebuser Marschallamt, Dawid Gierkowski aus dem Landkreis Gorzów, Sandra Ziesig vom Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V., Zbigniew Rudziński von PTTK Ziemi Gorzowskiej, Petra Janke vom Tourismusverein Frankfurt (Oder) e.V., Toralf Schiwietz und Krzysztof Szydłak von der Euroregion „Pro Europa Viadrina“), stellten das touristische Potential des nördlichen Teils der Wojewodschaft Lubuskie und Ostbrandenburgs dar und ermunterten zu einer Diskussion über die künftigen Maßnahmen hinsichtlich der Entwicklung des Tourismus in der Region.

Während der Konferenz wurde zudem ein Reiseführer mit dem Titel „Ein Reiseland mit atemberaubender Natur und spannenden Geschichten. Ein Wochenende in der Euroregion Pro Europa Viadrina“ präsentiert. Der Reiseführer beinhaltet viele interessante Vorschläge, wie man ein Wochenende in der Euroregion aktiv gestalten kann. Dabei wurden die historisch und naturlandschaftlich interessantesten Orte im nördlichen Teil der Wojewodschaft Lubuskie und in Ostbrandenburg berücksichtigt.

Zum Abschluss der Konferenz fand eine Podiumsdiskussion statt, an der Herr Michał Deptuch (Bürgermeister von Sulęcín, Vize-Vorsitzender der Vereinigung der Polnischen Gemeinden der Euroregion Pro Europa Viadrina), Herr Burchard Teichert (Die NaturFreunde Landesverband Brandenburg e.V.) und Herr Piotr Chara (Fotograf, Naturfreund und Regionalforscher) teilnahmen.

Die Teilnehmer der Konferenz sprachen sich für eine gemeinsame Stellungnahme bezüglich der Förderung von Projekten der touristischen Infrastruktur in der kommenden Förderperiode im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit 2014-2020 aus.

Die Konferenz wurde gemeinsam durch die Vereinigung der Polnischen Gemeinden der Euroregion Pro Europa Viadrina und den deutschen Trägerverein der Euroregion Pro Europa Viadrina, Mittlere Oder e.V., durchgeführt.

Die Konferenz wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektfonds der Euroregion Pro Europa Viadrina sowie aus dem Haushalt der Republik Polen, kofinanziert.

Text: deutsches Büro der Euroregion Pro Europa Viadrina



*Die Konferenz: „Touristische Potenziale der Euroregion Pro Europa Viadrina – gemeinsame Chance für die Region“
Quelle: Archiv der deutschen Geschäftsstelle der Euroregion Pro Europa Viadrina*



Übersicht zu den Veranstaltungsorten im Rahmen des European-Cooperation-Days

Wie wir bereits in der vergangenen Newsletterausgabe berichteten fand am 21. September 2012 zum ersten Mal in ganz Europa der **Tag der Europäischen Zusammenarbeit (European Cooperation Day) – EC-Day** statt. An diesem Tag wurde europaweit auf rund 70 grenzübergreifende und transnationale EU-Kooperationsprogramme aufmerksam gemacht.

Auch die Begünstigten des Operationellen Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007-2013 reichten sich in diese Aktion ein. Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenstellung der Events, welche an diesem Tag im Programmfördergebiet stattfanden:

Übersicht zu den Veranstaltungsorten im Rahmen des European-Cooperation-Days

1. Wojewodschaftszentrum für Sport und Erholung in Drzonków, Projekt: „Ausbau der grenzüberschreitenden Mehrzwecksportstätten“ – „Tag der offenen Tür“. Von 12:00 bis 15:00 wurden den Gästen u. a. eine Tour mit



Der Tag der Europäischen Zusammenarbeit (European Cooperation Day) – EC-Day in Zielona Góra



Der Tag der Europäischen Zusammenarbeit (European Cooperation Day) – EC-Day in Drzonków

dem Fuhrwerk, ein Ritt auf dem Pony sowie die Arbeit mit dem Pferd auf der Longe angeboten. Außerdem konnten Interessierte die Tribüne des Wojewodschaftszentrums sowie den Parcours besichtigen. Die Jüngsten konnten darüber hinaus an sportlichen Wettbewerben teilnehmen.

2. Gemeinde Nowa Sól, Projekt: „Die Oder für Touristen 2014 – Entwicklung des Wassertourismus im grenzübergreifenden Gebiet der Mittleren Oder – Phase II“. – Es wurde eine Rundfunksendung auf Radio Zachód mit vier Wettbewerben zu verschiedenen Tageszeiten durchgeführt.

3. Stadtgemeinde Gubin – Interessierte konnten an geführten Spaziergängen durch die Eurostadt Gubin-Guben entlang einer Route der Projekte, welche im Rahmen des Programms kofinanziert wurden, teilnehmen. Darüber hinaus konnte man beim Grenzüberschreitenden Zentrum für Marketing in Gubin den kostenlosen Rat der sogenannten Juristensprechstunde in Anspruch nehmen sowie mit Stadtverordneten aus Gubin und Guben sprechen.

4. Die deutschen und polnischen Geschäftsstellen der Euroregionen Spree-Neiße-Bober und Pro Europa Viadrina beteiligten sich ebenfalls am European-Cooperation-Day. Konkrete Informationen über die durchgeführten Aktionen der vier Geschäftsstellen finden Sie auf deren Internetauftritten: www.euroregion-snb.pl, www.euroregion-snb.de, www.euroregion-viadrina.pl und www.euroregion-viadrina.de.

5. Gemeinsames Technisches Sekretariat – Das GTS-Team stand Interessierten am Marktplatz in Zielona Góra neben dem historischen Rathaus Rede und Antwort und informierte über das Programm.

Forum der deutsch-polnischen Projekte

Am 28. November 2012 fand im Frankfurter Kleist-Forum das „Forum der deutsch-polnischen Projekte“ im Rahmen des Operationellen Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007-2013 statt. Diese Veranstaltung stellte die Jahresveranstaltung des Operationellen Programms dar und hatte zugleich Premierencharakter, da im Zuge des Forums die Möglichkeit bestand, dass sich die Begünstigten sowie die offiziellen Vertreter der in die Umsetzung aller drei deutsch-polnischen Operationellen Programme involvierten Institutionen austauschen konnten. Nach Frankfurt (Oder) kamen somit nicht nur Gäste aus dem Programmraum des „Operationellen Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007-2013“, sondern auch aus den Programmräumen des „Operationellen Programms des Ziels 3 Europäische Territoriale Zusammenarbeit – Grenzübergreifende Zusammenarbeit der Länder Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg und der Republik Polen (Wojewodschaft Zachodniopomorskie) 2007-2013“ sowie des „Operationellen Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Sachsen – Polen 2007-2013“.

Neben dem Hauptanliegen, eines breit angelegten Erfahrungsaustausches, bot die Veranstaltung zudem die Gelegenheit, am Ende des Jahres 2012 den aktuellen Programmumsetzungstand zu präsentieren. Darüber hinaus wurden den Teilnehmern aktuelle Informationen zur neuen Förderperiode 2014-2020 vermittelt.

Das Forum war inhaltlich in vier Themenblöcke unterteilt, drei dienten der Vorstellung der Operationellen Programme und einer dem Ausblick auf die Förderperiode 2014-2020. Nach



Forum der deutsch-polnischen Projekte
Quelle: GTS-Archiv



Forum der deutsch-polnischen Projekte
Quelle: GTS-Archiv

der Eröffnung der Konferenz durch Herrn Markus Derling, dem Beigeordneten der Stadt Frankfurt (Oder) sowie einigen einführenden Worten der Geschäftsführerin des GTS, Frau Sylwia Pedzinska, begann der **erste Themenblock** mit der **Vorstellung des Operationellen Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007-2013** durch den GTS-Vertreter, Herrn Waldemar Tomaszek. Im Anschluss ergriffen die Projektträger das Wort. So stellten die Bürgermeister von Guben und Gubin, Herr Fred Mahro und Herr Bartłomiej Bartczak, die EU-Fördermittel als „Antriebskraft für die Veränderungen und die zunehmende Integration der beiden Städte“ vor. Es folgte ein Vortrag des Geschäftsführers der Arbeitsinitiative Letschin, Herrn Horst Müller zu den „Jakobswegen im deutsch-polnischen Grenzraum“. Über die gemeinsame Modernisierung der Berufsschulen in Sulęcín und Eisenhüttenstadt berichtete abschließend der stellvertretende Direktor der Berufsschule in Sulęcín, Herr Witold Butkiewicz.

Der **zweite Themenblock** war der Vorstellung des „**Operationellen Programms des Ziels 3 Europäische Territoriale Zusammenarbeit – Grenzübergreifende Zusammenarbeit der Länder Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg und der Republik Polen (Wojewodschaft Zachodniopomorskie) 2007-2013**“ gewidmet. Wichtige Hintergrundinformationen zum Umsetzungsstand vermittelte Frau Peggy Seidel als Vertreterin des dortigen Gemeinsamen Technischen Sekretariats. Nach den Äußerungen von Frau Seidel legten Herr Andreas Hartwig sowie Herr Jaroslaw-Marius Lokaj in ih-

Forum der deutsch-polnischen Projekte



Forum der deutsch-polnischen Projekte
Quelle: GTS-Archiv

rer Funktion als Vertreter der Gemeindeverwaltung Ostseebad Heringsdorf die Inhalte des Projektes „Grenzüberschreitende Promenade zwischen Świnoujście und Heringsdorf“ dar. Als letzter Referent dieses Programms erläuterte Herr Wojciech Hawryszak vom Regionalen Tourismusverband Zachodniopomorskie das Vorhaben „Pommersche Flusslandschaft“.

Im Rahmen des **dritten Themenblocks** wurde das „**Operationelle Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Sachsen – Polen 2007-2013**“ präsentiert. Die einführenden Informationen übernahm Frau Patrycja Górniak, die stellvertretende Abteilungsleiterin für Regionalentwicklung und Internationale Zusammenarbeit im Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie in ihrer Funktion als Vertreterin der Regionalen Kontaktstelle des Programms. Es folgten vier Projektvorstellungen aus diesem Programmraum. Den Auftakt machte Herr Dr. Rüdiger Frey der Geschäftsführer des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. zur Maßnahme „Hallo Nachbar! Witaj Sąsiedzie! Deutsch-polni-

ches Schüler- und Jugendportal“. Nach ihm veranschaulichten Frau Mariola Kowalska und Herr Olaf Napiórkowski als Vertreter des Landratsamts Żary die Zielstellung des Projekts „Abenteuer Neiße – touristische Bewirtschaftung der deutsch-polnischen Grenzregion“. Danach erläuterte Herr Andreas Kutschke vom Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e.V. die Inhalte des Vorhabens „Berufsausbildung ohne Grenzen“. Als letzte Referentin des sächsisch-polnischen Programms vermittelte Frau Agnieszka Korman, als Vertreterin des Koordinierungsbüros für ETZ-Projekte in Görlitz die Ziele des Projekts „Lehrerfachnetzwerk. Sprache, Landeskunde und interkulturelle Kompetenz in Sachsen, Niederschlesien und der Wojewodschaft Lubuskie“.

Der abschließende **vierte Themenblock** widmete sich, wie bereits angedeutet, einer **Vorausschau auf die kommenden Jahre**. So stellte Herr Janusz Józwicki vom Ministerium für Regionale Entwicklung der Republik Polen „Informationen zur neuen Förderperiode 2014-2020“ vor. Im Anschluss folgten Frau Gisela Mehlmann als Leiterin der Koordinierungsbehörde und Herr Jaroslaw Sopol als Vertreter der Verwaltungsbehörde mit ihren Vorträgen hinsichtlich des aktuellen Stands der Ausgestaltung der „Programme zur deutsch-polnischen Zusammenarbeit in der neuen Förderperiode“.

An der Veranstaltung nahmen insgesamt mehr als 160 Gäste aus Polen und Deutschland teil. Neben den oben genannten Präsentationen gab es zudem in der Wandelhalle des Kleist-Forums eine große Ausstellung, welche alle drei Operationellen Programme umfasste. Insgesamt 40 Projektträger bzw. in die Programmumsetzung involvierte Institutionen nahmen diese Möglichkeit wahr und stellten die Ergebnisse ihrer Arbeit aus.

Das GTS erhielt während und im Anschluss an die Veranstaltung ausschließlich positive Feedbacks bzgl. einer solchen Form des deutsch-polnischen Austausches. Wir hoffen, dass es auch zukünftig weitere Möglichkeiten des programmübergreifenden Austausches geben wird.



Impressionen vom „Forum der deutsch-polnischen Projekte“
Quelle: GTS-Archiv

Hätten Sie gewusst, dass...?

...ES AN DEN SILVESTERABENDEN DIES-UND JENSEITS VON ODER UND NEISSE, TROTZ VIELER GEMEINSAMKEITEN, DENNOCH EINIGE „KLEINE ABER FEINE UNTERSCHIEDE“ GIBT?

Wer in Polen oder in Deutschland Silvester feiert, kann sich vor allem auf ein Feuerwerk, viel Sekt und eine rauschende Feier einstellen. Dennoch gibt es beiderseits der Grenze ein paar alte Bräuche, die beim jeweiligen Nachbarn mit Sicherheit für ein Schmunzeln sorgen werden.

Das typische Bleigießen, welches in Deutschland oft an Silvester stattfindet, gibt es in ähnlicher Form auch in Polen jedoch an einem anderen Tag des Jahres, nämlich dem sogenannten Andreastag (30. November). Dabei wird übrigens Wachs anstelle von Blei gegossen, um – ganz wie in Deutschland – die Zukunft zu deuten. Während es in Deutschland die typischen Silvesterpfannkuchen zu essen gibt, verzichten die meisten Polen an diesem Tag lieber darauf und essen diese stattdessen am sogenannten „Fetten Donnerstag“, der vor dem Aschermittwoch die darauf folgende Fastenzeit einleitet.

Gemäß der polnischen Tradition wird in Polen an Silvester normalerweise nicht geputzt, da man das Glück nicht aus dem Haus vertreiben möchte. Weiterhin achten viele Polen darauf, dass der Kühlschrank an Silvester prall mit Lebensmitteln gefüllt ist, da dieser Umstand zukünftig auch für einen gut gefüllten Geldbeutel sorgen soll. Pünktlich zu Mitternacht ziehen einige Polen alle Uhren auf, um somit das neue Jahr zu begrüßen. Um gute Geister ins Haus einzuladen, werden zudem die Türen weit geöffnet. Übrigens junge Frauen, die in Polen auf Partnersuche sind, sollten ein paar Körnchen Mohn in ihre Schuhe füllen, um die Anzahl von potenziellen Verehrern zu erhöhen.

Die letzten zehn Sekunden des alten Jahres werden wie fast überall in der Welt auch in Deutschland auf vielen Feiern laut abgezählt. Punkt Mitternacht klirren dann die Sektgläser und man stößt auf den Jahreswechsel an, wünscht sich Glück und ein gesundes neues Jahr. Dabei werden sehr oft Wünsche wie „Prosit Neujahr“ oder „Guten Rutsch“ geäußert. Das Wort Prosit stammt aus dem lateinischen Wortschatz und bedeutet so viel wie „Lass es gelingen“. Auch mit dem „Guten Rutsch“ soll nicht der „Rutsch in das neue Jahr“ gemeint sein. Der Spruch lässt sich vom jiddischen Wort „Rosch“ ableiten, welches für den „Anfang“ steht.

Gemäß einer weiteren Tradition sollen die Menschen in Deutschland an Silvester nicht arbeiten. Diese Tradition beruft sich auf eine jahrhundertealte Überzeugung die besagte, dass die Sonne an ein Rad gebunden ist, welches sich wiederum um die Erde dreht. Die Götter lassen dieses Rad nur am letzten Tag des Jahres ruhen. Um nicht gegen diese Prinzipien zu verstoßen, sollte man die Ausübung der eigenen Arbeit daher ebenfalls einstellen. Vor allem das Wäsche waschen wäre demnach äußerst bedenklich, da sich böse Geister zur besagten Wintersonnenwende vermehrt aus ihren Verstecken trauen. Wotan, der Toten- und Sturmgott, trieb demnach mit seinem Teufelsheer am Silvesterabend sein Unwesen und wäre sehr verärgert, wenn seine Schar sich in den Wäscheleinen verheddern würde.

Es lässt sich also unschwer feststellen, dass es in Polen und Deutschland zwar einige kleine Unterschiede am Silvestertag gibt, dass grundsätzliche Credo dieses Tages ist jedoch in beiden Ländern eindeutig: Arbeit nicht, treffe Dich mit Freunden und stoße mit ihnen aufs neue Jahr an! Na dann – „Szczęśliwego Nowego Roku!“



Ende Oktober 2012 hat Frau Agnieszka Chmielewska, die verantwortliche Mitarbeiterin für Informations- und Publicitätsmaßnahmen, ihre Tätigkeit im Gemeinsamen Technischen Sekretariat beendet.

Agnieszka ich danke Dir, auch im Namen aller GTS-Mitarbeiter, für Deinen Anteil an der Öffentlichkeitsarbeit unseres Programms!

Ich wünsche Dir für Deine berufliche und private Zukunft Glück und viel Erfolg!

Sylwia Pedzinska

Newsletter

GEMEINSAMES TECHNISCHES SEKRETARIAT
für das Operationelle Programm zur grenzübergreifenden
Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) –
Brandenburg 2007-2013

ul. Kościelna 2, 65-064 Zielona Góra
Tel./ Fax: 68 323 06 74 • e-mail: info@plbb.eu; www.plbb.eu



Kofinanziert aus Mitteln
des Europäischen Fonds
für Regionale Entwicklung